



01.04.2016 - 08:40 Uhr

Weltneuheit: Beim Putzen das Klima schonen

Zürich (ots) -

Ab sofort ist der erste CO₂-Katalysator für Staubsauger im Handel erhältlich. Mit diesem lässt sich das C vom O₂ abspalten und damit das Klima schonen. Entwickelt wurde der Katalysator vom WWF in Zusammenarbeit mit dem Xian Institut of Environmental Pollution Management.

Der WWF hat in Partnerschaft mit dem Xian Institut of Environmental Pollution Management (XIEPM) in China den ersten CO₂-Katalysator für Staubsauger entwickelt. Nach sieben Jahren Entwicklungszeit gelangt dieser nun auf den Markt. Im «Green & Clean-Katalysator», wie das XIEPM und der WWF den aufsetzbaren Katalysator benannt haben, wird das Molekül C (Kohlenstoff) von O₂ (Sauerstoff) abgespalten. Das C wird als Granulat in einem Filter aufgefangen, das O₂ als Sauerstoff in den Raum abgegeben. Ein durchschnittlicher Staubsauger (1600-2000 Watt) neutralisiert so während 30 Minuten 20 Gramm CO₂, ohne dass seine Reinigungsleistung tangiert wird.

«Wir empfehlen, bei offenem Fenster zu saugen», sagt Thomas Vellacott, CEO des WWF Schweiz. Der Katalysator ist dann besonders wirksam, da er so noch mehr CO₂ aus der Atmosphäre absaugt. Vellacott fügt an: «Einen Staubsauger gibt es in jedem Haushalt. Leistet der neben dem Saugen gleich noch Klimaschutz, dann schlagen wir zwei Fliegen auf einmal.» So kann jeder einzelne etwas gegen die Klimaerwärmung tun, ein Grundgedanke, den der WWF in seinem Kampf gegen die Klimaerwärmung seit Jahren verfolgt. Würden alle 3,58 Millionen Schweizer Haushalte einmal wöchentlich für 30 Minuten mit dem Katalysator saugen, würde das pro Jahr 3700 Tonnen CO₂ binden, was der Aufnahmekapazität von 3700 Buchen während einer Lebensdauer von 80 Jahren entspricht.

Mit dem «Green & Clean-Katalysator» lässt sich praktisch jedes Staubsaugermodell für Haushalte nachrüsten. Der Katalysator ist ab sofort im Fachhandel erhältlich. Damit der Kohlestoff nicht wieder in die Atmosphäre gelangt, wurde ein Recycling-Kreislauf eingerichtet: Der WWF nimmt die vollen Filter entgegen. Er forscht momentan an einer technischen Lösung, um das im Katalysator-Filter gebundene Kohlestoff-Granulat in Diamanten zu pressen. Der Verkauf von Diamantschmuck über den WWF-Shop soll in Zukunft die Weiterentwicklung des Katalysators sichern.

Bildmaterial:

Bildmaterial zur Illustration dieser Medienmitteilung finden Sie unter www.wwf.ch/foto

Kontakt:

Corina Gyssler, Kommunikationsbeauftragte WWF Schweiz,
corina.gyssler@wwf.ch, 044 297 22 54

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100017820/100786087> abgerufen werden.